

HÄMMERLEINSMÜHLE

Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit e.V.



Umweltbildung

Jahresdokumentation



2004

Jahresdokumentation 2004

Titelbilder: *Libelle am Steinbach*

Bühne des Schwarzen Theaters • Filzfläche • Libelle von Kindern gestaltet

<i>Ein Leitbild entwickelt sich</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Die Werkstatt-Termine</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Unsere Veranstaltungen</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Projekt / Planet Erde</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Projekt / Naturmaterial Wolle</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Pressespiegel</i>	<i>Seite 11</i>
<i>Anhang</i>	<i>Seite 13</i>



Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.

Hämmerleinsmühle 1

91166 Georgensgmünd

Phone 0160-2691285

Email haemmerla@aol.com

Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit & Verbraucherschutz

Als gemeinnütziger Verein sind wir für jede noch so kleine Spende dankbar !

*Spendenkonto: BLZ 764 500 00 * Sparkasse Mittelfranken-Süd * KtNr 278 333*



Ein Leitbild entwickelt sich – mit neuem Leitsatz in das Jahr 2004

Der Mitarbeiterkreis und sein Jahresresümee

Im Januar 2004 traf sich der **Mitarbeiterkreis** des Vereins zu einer Klausurtagung, um an der Leitbildentwicklung zur Integralen Umweltbildung weiter zu arbeiten und einen **Leitsatz für den Verein** zu formulieren. Das Ergebnis ist jetzt auf jeden Briefkopf zu finden und versucht die inhaltliche Arbeit und Intentionen des Vereins zu vermitteln.

Neben dieser Klausurtagung hatte der ehrenamtliche Mitarbeiterkreis, der als Vereinsgremium die Grundausrichtung aller Vereinsaktivitäten plant, organisiert, finanziell kalkuliert und thematisch zusammen führt, in seinen monatlichen Sitzungen viele Aufgaben und Entscheidungen zu bewältigen bzw. zu treffen.

Angeregt durch die Jahrestagung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (kurz StMUGV) im Dezember 2003 („Nichts ist unmöglich“) und den allgemeinen finanziellen, gesellschaftlichen Entwicklungen, wurde das Thema „Fundraising“ im Mitarbeiterkreis intensiver behandelt und erste konkrete Schritte beschlossen. D.h. zunächst Vertiefung und fachliche Fortbildung in bzw. über das Thema, um anschließend die für den Verein möglichen Umsetzungen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wurde die Erstellung einer Homepage zur Darstellung des Vereins im Internet wieder aufgegriffen und ein Arbeitskreis dazu gebildet, der bis Ende dieses Jahres erste Ergebnisse vorlegen sollte.

Die Werkstatt-Termine des Vereins, die Kurse und Seminare und die beiden genehmigten Förderanträge beim StMUGV zu den Projekten „Planet Erde“ und „Naturmaterial Wolle“ wurden vom Mitarbeiterkreis zu einem endgültigen Jahresprogramm 2004 zusammengefügt und mit den Kooperationspartnern, wie der Gemeinde Georgensgmünd, dem Jugendhaus „Am Mühlbuck“, dem Kreisjugendring-Roth, dem Kindergarten Arche Noah und vielen Einzelpersonen abgestimmt. Auf Grund der Anzahl der stattgefundenen Kurse, den Teilnehmerzahlen, den Rückmeldungen der Besucher und den Berichten in der lokalen Presse kann geschlossen werden, dass es dem Verein gelungen ist ein attraktives und abwechslungsreiches Kurs-

und Veranstaltungsangebot für das Jahr 2004 erstellt zu haben. Insgesamt wurden **31 Veranstaltungen** durchgeführt, davon sieben innerhalb des Projektes „Planet Erde“ und zwei zum Projekt „Naturmaterial Wolle“; zu all diesen Veranstaltungen kamen fast **1400 Besucher**, davon etwa **850 Erwachsene** und circa **550 Kinder**.

Ein weiterer Erfolg in diesem Jahr war der **Verkauf des Ordners „NATURZAUBER – Kinder erleben die vier Jahreszeiten“**, einem Praxisordner mit 116 Seiten, für alle, die fantasievolle Anregungen für die Umweltbildung suchen (siehe Anhang!). Es waren bis zum Jahresende **weit über 120 Stück bestellt** und versandt worden.

Alles in allem kann der Mitarbeiterkreis auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und stellt fest, dass sich die viele **ehrenamtliche Arbeit, mit über 2000 geleisteten Stunden**, gelohnt hat. In einer Zeit der Umbrüche, Ungewissheiten und knapper werdender Ressourcen, gilt es um so mehr, Engagement und Idealismus zu unterstützen und bei möglichst vielen Menschen zu wecken, damit die uns bevorstehenden Aufgaben und Entwicklungen fantasievoll bzw. zum Wohl des Ganzen angegangen werden können.



Werner Stark
Diplom Pädagoge
1. Vorsitzender
langjährige Leitungstätigkeit



Heinrich Meier
Unternehmer & Kaufmann
Vorstandsmitglied
Kirchenvorstand in Ev. Gem.



Doris Hautum
Hauptberufliche Mitarbeiterin
Dipl. Sozial- & Kulturpädagogin
langjährige Bildungsreferentin



Konrad Böhner
Gründungsmitglied
Dipl. Ingenieur & Sozialpäd.
Kirchlicher Umweltberater



Dieter Schöbel
Hauptberuflicher Mitarbeiter
Dipl. Sozialpäd. & Kunsttherapeut
langjährige therapeutische Arbeit



Veronika Siebenlist-Kerner
Urgestein – seit über 30 Jahren
in der Umweltbildung tätig
Dentrochronologin



Harry Seidel
seit November 2004 im MAK
Industrie Kaufmann
Ausb. zum Naturschutzhüter



Birgit Zeitz
seit Oktober 2003 im MAK
Bilanzbuchhalterin
Erfahrung i.d. Jugendarbeit

In diesem Sinne wünscht der Verein Hämmerleinsmühle dem Leser eine anregende Lektüre und vielleicht bis zu einem Wiedersehen als Teilnehmer oder Mitstreiter auf der Hämmerleinsmühle.



Die Werkstatt-Termine

Gemeinsam entwickeln und handeln

Auch in diesem Jahr fanden wieder **zehn sogenannte „Werkstatt-Termine“** statt. Diese stellen das zentrale Element des „Vereinslebens“ dar. So treffen sich zu den Werkstatt-Terminen Vereinsmitglieder und Interessierte, um aktiv an der Entwicklung des Vereins mitzuwirken, Themen zu erarbeiten und Ideen praktisch umzusetzen. Diese werden dann

in die Zukunftsplanungen des Vereins mit einbezogen; so entstanden seit Bestehen des Vereins das Werkstattgebäude in Lehmbauweise, ein Sonnenkollektor auf dem Wohnhaus, die Pflanzenkläranlage, die Humustoilette, die Heckenpflanzung, die Trockenmauer und vieles mehr. Aber auch das gesamte Aussen-
gelände (ca. 5000 qm) mit dem Werkstattgebäude wird gemeinsam gepflegt und für die Vereinsnutzung erhalten. So gab es auch in diesem Jahr die vielfältigsten Aktivitäten zu den unterschiedlichsten Themen, wie Weiden- und Wildholzgestaltungen, Planung eines Wildholzsteges über den Steinbach, neue Dach-
eindeckung der Humustoilette, Wartung und Pflege des Indianertipis, der Kräuterbeete, der Hecken-
pflanzungen und der Pflanzenkläranlage.



Unsere Veranstaltungen im Jahr 2004

Kreative Angebote zur integralen Umweltbildung



Wildpflanzen erkennen, sammeln und zubereiten / 23. April

Buchenblättersalat oder Frikadellen à la Gundermann

Das Frühjahr bietet eine Fülle von essbaren Wildpflanzen. Neben den Bestimmungsmerkmalen und Inhaltsstoffen, erzählte die Referentin Sylvia Koch-Weser so manch' „fabelhafte“ Geschichte über das jeweilige Kraut. Anschließend wurden diese zu schmackhaften Speisen verarbeitet, wie Schafgarbenbutter, Buchenblättersalat oder Gundermannfrikadellen.

Sonnenwendgürtel und Tränenschön **19. Juni**

Frauen entdecken Blüten und Wildkräuter auf kreative Weise

Hinter den alten, fast poetisch klingenden Namen, Sonnenwendgürtel und Tränenschön verbergen sich die bekannten Kräuterpflanzen Beifuß und Frauenmantel. Zur Sommersonnenwende trafen sich nun interessierte Frauen, um sich den unterschiedlichsten Sonnenkräutern, wie Ringelblume, Wegwarte, Johanniskraut auf vielfältigste Weise zu nähern. Da wurden Formen und Farben der Pflanzen mit Pinsel und Aquarellfarben, Pastellkreiden oder Buntstiften zu Papier gebracht und dadurch die faszinierende Schönheit der Pflanzen intuitiv-künstlerisch erfaßt. Aber auch die Zubereitung einer schmackhaften Blüten-Bowle, eines Wohlfühl-Kräutertees und eines Wildkräuter-Quarks gehörten zu diesem genussreichen Tagesseminars.





Schachtel – Schachtel **17. Juli**

Mit Graupappe und Leim Schachteln herstellen und mit Marmorierpapier kunstvoll überziehen

Die Künstlerin und Buchbinderin Barbara Biegel setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit vor allem mit dem Thema „Schachtel“ auseinander.

Angeregt dadurch, vermittelte sie den Teilnehmern die professionelle Herstellung einer Schachtel aus fester Graupappe, um diese anschließend mit selbst marmoriertem Papier zu überziehen. Dabei wurden die Formen und Farben der „Behältnisse in der Natur“, wie Nester, Kastanienhüllen, Samenkapseln, Eichel-körbchen, Schalen aller Art und vieles mehr, in die eigenen Gestaltungen als Inspiration mit einbezogen.

Von der Wolle zum fertigen Produkt - Filzen Teil 1 / 24. Juli

„Handfest-Sinnlich“ – Erfahrungen mit Wolle und Seifenlauge oder alte Techniken wieder entdecken

Zunächst wurden durch einfache Übungen die Grundprinzipien des uralten Handwerks „Filzen“ kennengelernt und ein Gefühl für das Material erfahren. Die so hergestellten Filzkugeln, Filzbälle oder Filzschlangen können nach dem Trocknen zu ersten Filzschmuckstücken weiterverarbeitet werden. Danach stand das Filzen einer dichtgewalkten Fläche im Mittelpunkt. Mit viel handwerklicher Energie, Druck und Bewegung, heißer Seifenlauge und der verschiedensten Wolle, näherten sich die Teilnehmerinnen, im mühsamer Arbeit, ihrer individuell gestalteten Filzfläche. Zum Schluß konnte jede einen ausdrucksvollen Filz mit nach Hause nehmen, der als Grundlage für eine Tasche, Tischauflege oder Kissen dienen kann.



Nimmerweh und Wucherblume **25. September**

Köstlichkeiten und Heilsames aus der Kräuterküche

Der Herbst mit seinen Pflanzen bietet uns nicht nur einen Farbenzauber, sondern auch eine Vielfalt an köstlichen Wildfrüchten, inhaltvollen Wurzeln und aroma-reichen Samen. Diese deckten den Teilnehmerinnen eine reiche Tafel mit leckerer Kürbissuppe, vitaminreichem Salat und herzhaften Getränken. Neben der Zubereitung eines Holunderlikörs nach

Germanenart, mischten sich die Teilnehmerinnen aus getrockneten Kräutern einen „Schlechtwetter-Tee“ und lernten die Wirkung der einzelnen Zutaten kennen. Um sich den Pflanzen von einer intuitiven Seite zu nähern, versuchte jede Teilnehmerin das „Wesentliche“ in Form und Farbe mit Pinsel oder Ölkreide darzustellen. Nach dem Austausch der so entstandenen Bilder, ging man zur Herstellung einer Ringelblumem-Beinwell-Salbe über, die in jeder Hausapotheke ihren Nutzen findet.

Von der Wolle zum fertigen Produkt Filzen Teil 2 / 17. Oktober

„Künstlerisch-Ästhetische“ Aspekte eines alten Handwerks



Auf Grund der starken Nachfrage, fand nun ein zweiter Filz-Kurs statt, dessen Schwerpunkt auf kreativ-ästhetischen Aspekten bei der Gestaltung und Herstellung von Filzflächen lag. Neben der Vertiefung und Differenzierung der Filz-Technik wurde thematisch mit den verschiedensten Materialien und vorgefilzten Farbflächen experimentiert.



Messer machen – ein Messerbaukurs / 12. bis 14. November

Für Menschen aller Kulturen war und ist ein eigenes Messer ein „urtümliches“ Werkzeug

Nicht nur zum Schneiden von Pflanzen oder Schnitzen von Ästen, auch zum Brotzeit machen und in der Küche ist ein gutes Messer ein wichtiges Utensil. In diesem Kurs lernten die zehn Teilnehmer – zwei Väter mit Söhnen und eine Frau waren auch dabei – ein individuell gestaltetes Gebrauchsmesser mit Lederscheide herzustellen. Von der Materialkunde des Stahls, über die unterschiedlichsten Materialien des Griffes und dessen ergonomisch-angepaßte Form, bis hin zum richtigen Schärfen der Klinge vermittelte der Referent Peter Bauer in seiner bodenständigen Weise und auf seiner langjährigen Erfahrung als Wildnisführer basierend, das Thema Messer und den Einsatz in der freien Natur. Am Ende waren alle Teilnehmer berechtigt stolz auf ihr eigenes Messer und freuten sich auf die vielfältige Nutzung.



Planet Erde – Faszination des Lebens im Kosmos



Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit & Verbraucherschutz

Unser Projekt „**Planet Erde - Faszination des Lebens im Kosmos**“ basierte, mit seinen sechs Bausteinen, auf der Grundidee: **Die Erde, als derzeit einzigen Planeten im Kosmos, auf dem Leben existiert, als etwas Besonderes, Einzigartiges und Wertvolles zu erkennen. Die Faszination, die Achtung und der Respekt vor dieser „Schöpfung“ sollte über kreativ-künstlerische Methoden individuell reflektiert und ausgedrückt werden. Durch diese „innere Auseinandersetzung“ wurden die unterschiedlichsten Aspekte angesprochen: von ethischen Fragen, über Sinn- und Wertefragen, hin zu ökologischen Fragen und der persönlichen Beziehung zur „Natur“ oder „Um-Welt“.**

Neben dieser thematischen Grundidee ging es bei den **Methoden** darum spielerisch-künstlerisch vorzugehen und damit möglichst viele Menschen und Zielgruppen anzusprechen bzw. zu erreichen. Durch die künstlerischen Methoden wurden auf der einen Seite Menschen angeregt, sich mit diesem Thema in einer Gruppe auseinander zusetzen, auszutauschen und in einem Produkt auszudrücken bzw. darzustellen. Die damit verbundenen Kompetenzen wie: Achtsamkeit, Emotionalität, persönlicher Ausdruck, Toleranz, Fantasie, aber auch Kommunikation, Kontinuität, Kooperation und die Erfahrung des vernetzten Denkens und Handelns in der Gruppe, brachten eine intensive Beteiligung des einzelnen Teilnehmer mit sich. Auf der anderen Seite wurden durch die Darstellung in einem Produkt (Bilder, Klangcollage, Theaterstück) viele Zuschauer und Betrachter für das Thema „Planet Erde“ sensibilisiert, verschiedenste Gespräche und Kontakte initiiert und somit eine Breitenwirkung erzielt.

Der Erfolg dieses Konzeptes zeigte sich unter anderem darin, dass alle Seminare und Veranstaltungen zu diesem Projekt gut besucht waren und **fast 500 Teilnehmer bzw. Besucher** die Angebote wahrnahmen. Es gelang, das Thema mit „ungewöhnlichen“ Methoden ansprechend und kreativ vielen Menschen näher zu bringen, dies zeigte sich durch die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer zu den Seminaren und den Reaktionen in der Öffentlichkeit (siehe Presseberichte).

Doch nun zu den Kurzbeschreibungen der einzelnen Bausteine:



Schwarzlicht-Theater-Produktion

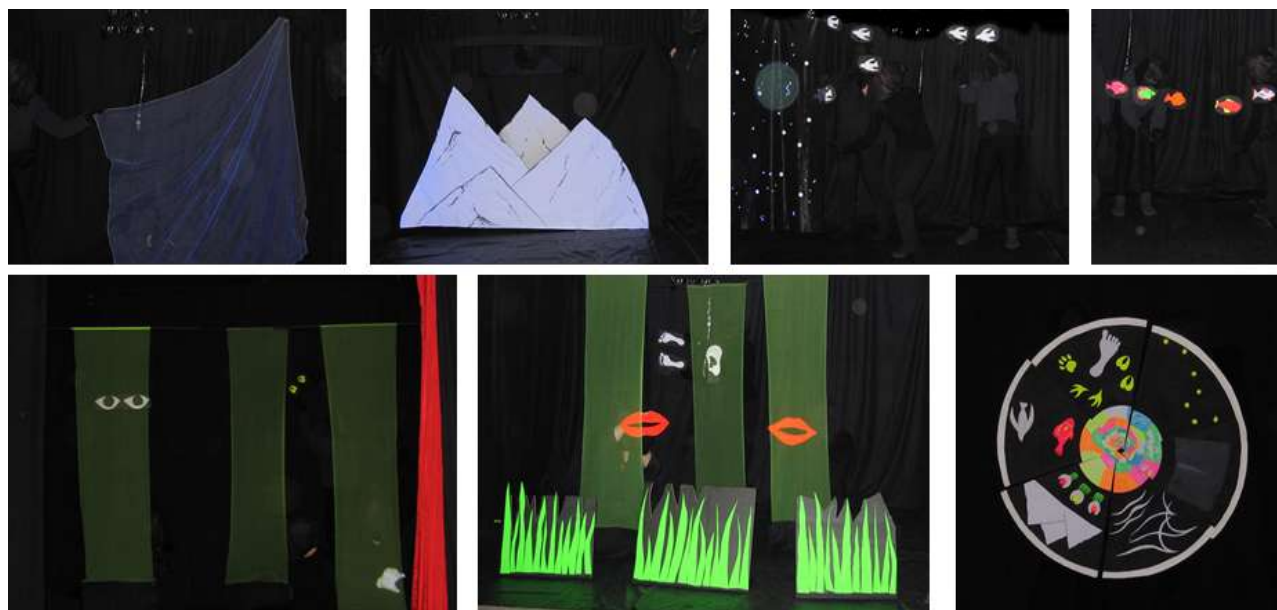
Teil 1 / 12. bis 14. März

Teil 2 / 02. bis 04. April

Erwachsene entwickeln ein Theaterstück zum Thema „Planet Erde - Faszination des Lebens im Kosmos“

Zunächst lernten die Teilnehmer des Seminars die Methode und die Effekte des Schwarzlicht-Theaters kennen, um als zweiten Schritt gemeinsam ein Thema für ihr Stück zu finden. Nach einer intensiven Beschäftigung mit dem Arbeitsthema „Planet Erde“ einigte sich die Gruppe, ihrem Stück den Titel „Die Schöpfung“ zu geben. Auf der Grundlage der christlichen Schöpfungsgeschichte entwickelten nun die Akteure die künstlerische Umsetzung ihrer Ideen.

Mit der Methode des Schwarzlicht-Theaters entstanden erste Szenen, die benötigten Requisiten wurden hergestellt und mit einer entsprechenden musikalische Vertonung experimentiert. Nach und nach wurden die einzelnen Elemente geübt, aufeinander abgestimmt und im zweiten Teil des Seminars zusammengefügt. So gelang eine „wundervolle“ Inszenierung „des Lebens auf der Erde“.

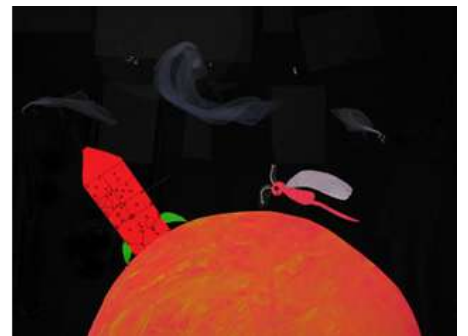


Eine ungewöhnliche Reise zum Mars

14. bis 16. April

*Kinder spielen Schwarzlicht-Theater und lernen das Leben
- der Libelle Loki - kennen*

Das Leben einer Larve im Wasser, die Geburt der Libelle „Loki“, das Leben mit ihren Freunden am Weiher, ihr Wunsch den Mars zu besuchen, der Bau eines Raumschiffes, die Reise zum Mars, die Rückkehr zur Erde und den Freunden am Weiher. All dies galt es, für die teilnehmenden Kinder, von acht bis zwölf Jahren, in einem Schwarzlicht-Theaterstück auf die Bühne zu bringen. In Zusammenarbeit mit den beiden Künstlern Barbara Biegel und Dieter Schöbel gelang es der Kulturpädagogin Doris Hautum den Kindern nicht nur einen Einblick in die Welt des Theaters zugeben und die Entwicklung einer Larve bis hin zur Libelle spielerisch anschaulich zu machen, sondern auch die Faszination des Planeten Erde mit seinen Lebensbedingungen spannend zu vermitteln.



Planet Erde – Aktionen rund um die Weltkugel / 06. Juni

Andere Kontinente, andere Kulturen, andere Rhythmen

Im Rahmen des Wasserradfestes der Gemeinde Georgensgmünd wurde der Schwerpunkt des Projektthemas auf die Vielfalt des Planeten Erde, dessen verschiedenen Kontinenten und ihren Bewohnern, den unterschiedlichen Kulturen und ihren Rhythmen und Klängen ausgerichtet. Unter dem Titel „Rhythmen der Erde“ wurde das Publikum von Cubanischen, Afrikanischen Klängen, und brasilianischem Samba angezogen. Es lockten aus Naturmaterial hergestellte

Instrumente, wie eine Wassertrommel aus Kürbishälften, Klangfrösche aus Wurzelholz, Ratschen aus Bambus oder Rasseln aus getrockneten Früchten. Diese Instrumente luden mit ihren ungewöhnlichen Klängen zu Rhythmus-Collagen ein. Die Verbindung von Mensch und Pflanzenwelt wurden durch künstlerisch gestaltete Kästen und Schachteln dargestellt, auf denen Kinder aller Kontinente zu sehen waren. Neben diesen Kunstobjekten fanden die aus Wildholz gestalteten Stühle mit ihrer Ausdrucksvielfalt großes Interesse bei den Besuchern.



Sound of Nature / 12. bis 13 Juni

Von Klängen und Geräuschen in der Natur – hin zur Produktion einer Natur-Klang-Collage auf CD

Zusammen mit dem Musiker Oliver Székely, einem MP-3 Player und einem Stereomikrofon begaben sich die Teilnehmer zunächst auf Klangsuche. In der Umgebung der Hämmerleins-mühle war es nicht schwer die vielfältigsten Geräusche und Klänge aufzunehmen. Ob das Rauschen des Windes im Schilf oder in der Blätterkrone eines Baumes, das Plätschern des Wassers am Mühlbach, das Knirschen der Kiesel, das Knacken eines Astes oder das Klatschen eines ins Wasser geworfenen Holzklotzes, dies alles wurde für die Weiterbearbeitung am PC digital aufgenommen. Die Teilnehmer, mit einer Altersspanne von 9 bis 72



Jahren, faszinierte nach der Sensibilisierung des Hörens und Lauschens, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Klänge. Nun wurden, mit einem speziellen Sound-programm, einzelne Klänge mit Titeln versehen, Ausschnitte ausgewählt, vervielfältigt, teilweise mit Echo, Hall und anderen Effekten verfremdet, neu kombiniert und durch Wiederholungen rhythmisiert. Anschließend wurde gemeinsam die Stilrichtung der Klang-Collage festgelegt und die Produktion in vielen kleinen Arbeitsschritten kontinuierlich fertiggestellt. Am Ende beeindruckte das ungewöhnliche, aber durchaus anspruchsvolle „Musikstück“ nicht nur die „Schöpfer“ des Werks, sondern auch zahl-reiche Zuhörer, denen die fertige CD präsentiert und bei verschiedenen Anlässen vorgespielt wurde.



Die Entdeckung des Blauen Planeten / 10. bis 12. August

Der Kosmos, die Erde und die Vielfalt des Lebens – eine Spielaktion für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Im Rahmen der Spielgeschichte wurde der „Herrscher Horax vom Planeten Gräulich“ durch den wunderbaren Anblick der Erde ange-zogen und wollte von den Kindern erfahren, warum dieser Planet Erde eine so wunderbare Farbe hat, ob es dort noch andere Farben gibt und welche Besonderheiten auf der Erde zu finden sind. Die Kinder er-klärten dem „Außerirdischen“ im spielerischen Dialog, dass das Blau der Erde durch das viele Wasser entsteht, das sich auf der Erdober-fläche befindet. Dort tummeln sich die unterschiedlichsten Lebewesen von Fröschen, bunten Fischen über Krebse, Wasserläufer bis hin zu den buntschillernden Libellen, die durch die Luft schwirren. Diese Schilderungen faszinierten den „Außerirdischen“ so sehr, dass er die Kinder bat, ihm Beispiele für den Farbenreichtum der Erde in sein Raumschiff zu legen. So fertigten sie in Gruppen bunte Fische durch die Technik des Papierschöpfens, färbten Fahnen und Windsäcke mit Batikfarben, bastelten Insektenmasken und bemalten Riesenlibellen aus Wellpappe mit Temperafarben und bunten



Ölkreiden. So konnten die Kinder die Erde und das Leben auf ihr aus einem neuen Blickwinkel betrachten und mit kreativen Methoden darstellen. Die vielfältigsten Formen von Pflanzen und Tieren, ihre Schön-heit, der fast unbeschreibliche Farbenreichtum und das Wunder der Lebensbedingungen wie Wasser, Erde, Luft konnten den Kinder mit dem spielerischen Ansatz gut vermittelt werden. Am Ende staunten nicht nur die Kinder, sondern auch so manche Eltern über unseren Planeten.



Natur und Kunst - ein „Nachtspektakel“

11. September

Die Abschlussveranstaltung zum Projekt

Zur Abschlussveranstaltung des Projekts „Planet Erde – Faszination des Lebens im Kosmos“ kamen fast 100 Besucher auf die Hämmerleinsmühle, um beim „Nachtspektakel“ dabei zu sein. Zunächst stimmte das Saxophonquartett Saxophonix die Gäste musikalisch ein. Danach wurde unter dem neuen Leitmotiv des Vereins „*Unsere Welt braucht Kinder und Erwachsene, die mit Kopf, Herz und Hand Zukunft gestalten*“, eine Präsentation zur Geschichte und Entwicklung der „Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit“ gezeigt und die zum Projekt 2004 gehörenden Seminare vor- bzw. dargestellt. Besonders beeindruckt waren die Gäste von der Idee und Entstehungsgeschichte der Natur-Klang-Collage „*Sound of nature*“ und dem anschließenden Hörgenuss des „Musikstückes“. Auch die Bilder und Informationen über das Schwarzlicht-Theaterstück der Kinder „*Die ungewöhnliche Reise der Libelle Loki zum Mars*“ weckte Interesse und Staunen beim Publikum, besonders bei manchem Elternpaar.



Höhepunkt der Veranstaltung war die Live-Premiere des Schwarzlicht-Theaterstücks „*Die Schöpfung*“ der Gruppe Inkognito. Die sieben „Schöpfungstage“ von der Entstehung des Lichts bis zur Vollendung der Schöpfung wurden in Szene gesetzt und mit eindrucksvoller Musik vertont.

Den Ausklang des Abends rundeten die Saxophonix mit Jazz- und Swingmusik ab. Der anschließende Austausch unter den Gästen zeigte, dass es gelungen war, das Thema „*Planet Erde – Faszination des Lebens im Kosmos*“ stimmungsvoll zu präsentieren und so Manchen zum Nachdenken angeregt hat.

Naturmaterial Wolle



Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit & Verbraucherschutz

Das zweite Projekt in diesem Jahr „Naturmaterial Wolle“ sollte **die Bedeutung und einen Zugang zum Thema Kleidung** bewußt machen bzw. herstellen. Angeregt durch sinnliche Erlebnisse, dem Verarbeiten und Gestalten mit dem Material Wolle sollten ökologische Zusammenhänge über Kleidung, ihre Herstellungsarten und ihre Bedeutung als Statussymbol (z.B. „Marken“-Kleidung) thematisiert werden.

Die **eigenen Erfahrungen mit Wolleverarbeitung** (Spinnen, Filzen, Färben als langwierige Verfahren, geduldiges Wiederholen von Arbeitsvorgängen) sollten einen Bezug zur Fertigung von Kleidung durch Handarbeit herstellen und eine nachhaltige Wertschätzung für natürliche Materialien erreichen.

Durch die **praktischen Arbeiten und Methoden** wurden die Sinneswahrnehmung, das Durchhaltevermögen, die manuellen Fertigkeiten, die Zusammenarbeit in der Gruppe, die Achtsamkeit, die Geduld, die Kreativität, die Gestaltungskompetenz und vieles mehr der Kinder gefördert

Das **Lernen mit Kopf, Herz und Hand** sollte dazu anregen, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und möglichst viele Ebenen des Menschen anzusprechen. Nur dadurch sind anschließend bewußte, eigenständige Entscheidungen und somit Veränderungen im Handeln möglich.

Mit diesem Projekt gelang es uns **über 250 Menschen** anzusprechen. Die alten handwerklichen Verarbeitungstechniken der Wolle machten vor allem Kinder neugierig und im praktischen Ausprobieren viel Spaß. Aber auch ältere Menschen erinnerten sich gerne an diese, in ihrer Jugend noch weit verbreiteten Handarbeiten. So entstand in Gesprächen ein intensiver Austausch über die Veränderungen der Produktionsbedingungen von Kleidung, den Vorteilen des natürlichen Materials und „negativen“ Entwicklungen zum Thema Kleidung und den damit verbundenen Auswirkungen auf soziale, ökonomische und ökologische Zusammenhänge.



Wolle ein fantastisches Naturmaterial

06. Juni

Eine Woll-Aktion zum Tag der Umwelt für Familien

Nicht nur über zwanzig verschiedene Naturfarbföne von naturweiß, über hellgrau, beige, rehbraun, dunkelbraun bis schwarz können uns die unterschiedlichen Schafrassen bieten, die Wolle fühlt sich auch ganz verschieden an, ist gekräuselt oder glatt. Diese und viele andere Informationen und Erfahrungen zum Thema „Naturmaterial Wolle“ konnten Kinder mit ihren Groß-/Eltern auf dem Wasserradfest der Gemeinde Georgensgmünd, selbst machen. Neben der Ausstellung „Der Werdegang vom Schaf, über die Wolle bis hin zum fertigen Kleidungsstück“, konnten

die Besucher das Kardieren der Roh-wolle mit Handkarden, sowie das Spinnen am Spinnrad und mit der Handspindel beobachten und auch selbst ausprobieren. Der Gestaltungslust der Kinder, bei der Filzaktion „Bunte Bälle – aus farbiger Wolle und heißer Seifenlauge“, war keine Grenzen gesetzt. Mit eigenen Händen wurden farbige Wollagen miteinander kombiniert und so mancher überraschte seine Eltern mit einem klingenden Glöckchen-Ball. So wurde nicht nur bei Kinder, sondern auch bei vielen Erwachsene das Interesse für die Wollever-arbeitung geweckt; von der alten Bäuerin, die sich spontan an das Spinnrad setzte, bis zum aktiven Vater, der mit Freude einen eigenen Filzball rollte.



Wolle – Wolle

die älteste Art sich zu bekleiden

02. bis 04. November

*Drei Tage mit den Wollefrauen /
Spinnen, Filzen, Färben – eine Spielaktion für Kinder*



Wissen die Kinder heutzutage überhaupt noch, was alles aus Wolle hergestellt wird und wie sich echte Wolle anfühlt? – Mit diesen Fragen begannen die drei Wollefrauen „Wolli“, „Molli“ und „Knolli“, die von der Wollkönigin aus dem „Reich von Damals“ geschickt wurden, das dreitägige Kinderseminar zum Thema Wolle. In spielerischer Herangehensweise lernten die Kinder das Naturmaterial kennen, sprachen über ihre Kleidung, die verschiedenen Materialien, wie Wolle, Baumwolle, Kunstfaser und deren Vor- und Nachteile. Anschließend zeigten die Wollefrauen den

Kindern das Spinnen am Spinnrad und mit der Handspindel, so dass es einigen nach regelmäßiger Übung gelang, am dritten Tag einen Faden selbst zu spinnen. Beim Wollefärben lernten die Kinder das Farbbad richtig anzusetzen, abzumessen, abzuwiegen und die Temperatur zu überprüfen. Am Ende der Prozedur wurden sie für das Durchhaltevermögen und die Geduld durch herrliche, farbige Wolle belohnt. Nach dem beim Filzen zunächst einfache Kugeln und Schlangen entstanden waren, wagten sich alle an eine eigene farbige Filzfläche und am Schluß wurden Produkte mit den Titeln wie z.B. „Die grüne Lava“ oder „Der lachende Filz“ den Eltern in einer Ausstellung präsentiert.



Eigene Welt neu entdeckt

Ferienworkshop für Kinder beschäftigte sich mit dem Blauen Planeten

GEORGENSGMÜND (hä) – Wie kann man einem „Außerirdischen“ die Schönheit und die Farben des Planeten Erde vermitteln? Vor diesem Rätsel standen 50 Kinder, die vor kurzem an einem Ferienseminar des Vereins „Hämmerleinsmühle - Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit“ teilnahmen.

An den drei Tagen entdeckten die Sechs- bis Zehnjährigen die Erde aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel – dem Kosmos.

Zur Spielsituation, die den Jungen und Mädchen zur Einführung erzählt wurde: Durch die Schönheit des „Blauen Planeten“ angezogen, wollte in der phantasievollen Geschichte der „Herrscher Horax des Planeten Gräulich“ mehr über die Besonderheiten und Farben der Erde erfahren.

Die Kinder erklärten ihm, im spielerischen Dialog, dass das Blau des Planeten Erde durch das viele Wasser entsteht. Dort tummeln sich die unterschiedlichsten Lebewesen von Fröschen, bunten Fischen über Krebse, Wasserläufer bis hin zu den bunt-schillernden Libellen, die durch die Luft schwirren.

Dies alles faszinierte diesen fiktiven „Außerirdischen“ so sehr, dass er die Kinder bat, ihm Beispiele für den Farbenreichtum der Erde in sein Raumschiff zu legen. Natürlich willigten diese sofort ein und unter Anlei-

tung von Pädagogen und Künstlern fertigten sie bunte Fische durch die Technik des Papierschöpfens, farbten Fahnen und Windsäcke mit Batikfarben, bastelten sich Insektenmasken und bemalten Riesenlibellen aus Wellpappe mit Temperafarben und bunten Ölkreiden.

Viel experimentiert

Dabei experimentierten die kleinen Künstler mit den Eigenschaften des Wassers, erforschten die Besonderheiten des Elements Luft und erfuhren Interessantes über die Entstehung und das Leben der Libellen. Am Schluss der Spielaktion zeigten die Kinder einen Teil der so entstandenen „Werke“ dem „Herrscher Horax“ und gingen anschließend mit ihren selbstgeschöpften Fischen, bemalten Insektenmasken, bunt gefärbten Windsäcken und vielen neuen Anregungen zum Planeten Erde und dessen Farbenreichtum nach Hause.

Das künstlerische Tun steht für die engagierten Mitglieder des Vereins Hämmerleinsmühle im Mittelpunkt, wenn es um die Umsetzung von Umweltbildung für Kinder und Erwachsene geht. Deshalb werden die kreativen Aktionen, die vom bayrischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert werden, auch von Künstlern und Kulturpädagogen



Mit viel Fantasie und Geschick bastelten die Kinder unter fachlicher Anleitung Libellen.

Foto: privat

geleitet. Diese können den Teilnehmern praktische Erfahrungen weitergeben. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Schönheit der

Natur soll auch in zukünftigen Seminaren zum bewussten Umgang mit der Umwelt führen. Weitere Informationen und Auskünfte über das

gesamte Seminarprogramm gibt es unter der Rufnummer 01 60 - 2 69 12 85 oder per E-Mail an die Adresse haemmerla@aol.com.

VEREINE UND SERVICE

Schönheit des Planeten entdeckt

Hämmerleinsmühle lud zum Träumen und Entdecken ein — Viele kreative Ideen

GEORGENSGMÜND (tbi) – „Die Schönheit und Faszination des Planeten Erde“. Beim Nacht-Spektakel des Vereins Hämmerleinsmühle, der Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit, wurde dem Publikum die Verbindung von Kunst und Musik kreativ näher gebracht.

Die über 60 interessierten Besucher wurden unter freiem Sternenhimmel von dem Saxofonquartett „Saxofonix“ mit Musikstücken von Klassik bis Jazz auf den Abend eingestimmt.

Bei der Präsentation des Vereins Hämmerleinsmühle stand das Leitmotiv: „Unsere Welt braucht Kinder und Erwachsene, die mit Kopf, Herz und Hand Zukunft gestalten“ im Vordergrund. Die Geschichte und Entwicklung des Vereins, der seit 1988 in der Umweltbildung aktiv ist, wurde mit Fotos auf der Leinwand untermalt und zum aktuellen Jahresprojekt „Planet Erde – Faszination des Lebens im Kosmos“ zusammengefasst.

Rhythmische Klangcollage

Ein Stein fällt ins Wasser, der Wind streicht durchs Schilf, Kieselsteinchen rieseln auf ein großes Blatt – diese und weitere Naturklänge und Geräusche wurden bei dem Projektkurs „Sound of nature“ mit Mikrofonen aufgenommen. Nach Bearbeitung am PC entstand eine Klangcollage, die mit ihrer rhythmischen und harmonischen Klangvielfalt die Zuhörer faszinierte.

Besonderer Höhepunkt des Nacht-Spektakels war das Schwarzlicht-Theaterstück „Die Schöpfung“ der Gruppe „Inkognito“, das im Rahmen des Projektes „Planet Erde“ entwickelt wurde. Die sieben „Schöpfungstage“ von der Entstehung des Lichts bis zur Vollendung der Schöpfung wurden in Szene gesetzt und mit eindrucksvoller Musik vertont. Das Stück vermittelte den Zuschauern



Das Saxofonquartett „Saxofonix“ stimmte die Besucher auf das Nacht-Spektakel rund um unseren Planeten ein. Foto: Bringer

das Wunder des Lebens, die Schönheit der Erde und die Achtung vor der Natur.

Die Verbindung von kreativem Tun und der Beziehung zur Natur liegt den Vereinsmitgliedern und Veranstalter des Nacht-Spektakels besonders am Herzen. Diese Art der Umweltbildung, die auch vom Baye-

rischen Umweltministerium gefördert wird, findet bei den Kursbesuchern großen Anklang und soll weiter Schwerpunkt beim Verein Hämmerleinsmühle bleiben. Weitere Informationen und Auskünfte über die Kurse gibt es unter der Rufnummer (0160) 2 69 12 85 oder per E-Mail an haemmerla@aol.com.

Ein Ball für die Wollkönigin

Kinder durften in der Hämmerleinsmühle flauschig werkeln

GEORGENSGMÜND (esp) – Schafe tragen ihren Wollpelz und sind damit optimal bei Wind und Wetter verpackt. Das weiß auch der Mensch und bedient sich dieses Naturmaterials seit Urzeiten. Durch Mütze und Pullover ist er ebenfalls bestens vor Kälte geschützt. Bei der Aktion „Wolle-Wolle“ in der Hämmerleinsmühle lernten die Kinder darüber hinaus, was noch alles aus dem flauschigen Material entstehen kann. Der Verein Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit hat sich für die Ferienkinder jede

rig erklärt er, was alles zu beachten sei und in welchem Verhältnis die Bestandteile dem kochenden Wasser beizufügen wären um der naturfarbenen Wolle eine intensive Farbe zu geben.

Anstrengender Spaß

Derweil spinnst die elfjährige Viktoria Mordhorst auf einem alten Spinnrad Wolle. „Bis man aus der Rohwolle einen Faden herstellt, der dann noch verwirrt werden kann, bedarf es einiger Übung“, weiß Doris Hautum. Viktoria macht es trotzdem sichtlich Spaß. „Obwohl es anstrengend ist, ist es doch interessant. Das habe ich noch nie gemacht“, freut sich das Mädchen.

An anderer Stelle wird kräftig gefilzt. Nicht nur kleine Bälle entstehen mit Fingerfertigkeit und Seifenwasser, sondern auch farbenfrohe Flächen, die später zu Kissen, Deckchen oder Umhängetaschen genäht werden können. Sina Rose (10) erklärt wie es geht: „Waagrechte und senkrechte Wollestücke aufeinander legen, mit heißem Wasser und Seifrollen, am Ende wal-

ken“. Walken, also verfilzen, ein Fachbegriff den die Kinder ganz selbstverständlich benutzen und verstehen. „Uns ist es vor allem auch wichtig, neben dem „be-greiflich“ machen, das Bewusstsein der Kinder für den Rohstoff Wolle zu wecken. Bis aus der Wolle der Pullover wird, müssen viele Energiestufen eingesetzt werden“, so Doris Hautum. Daneben wird den Buben und Mädchen erklärt, von welchen Tieren welche Wolle stammt oder welche Arbeitsschritte notwendig sind, um ein Garn herzustellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Erziehung zur handwerklichen Arbeit und das freie, kreative Schaffen. Dabei unterstützen die Künstlerin Barbara Biegel sowie die Schülerin Elke Löhlein die Kinder beim „Werkeln“. „Auf diese Weise wollen wir einen positiven Zugang zur Natur schaffen“, erläutert die Kulturpädagogin. Die Kinder sind jedenfalls mit Eifer und Freude am Filzen, Färben und Spinnen. Abschließend sollen die kleinen Kunstwerke den Eltern präsentiert werden. Und der „Wollkönigin“, die den Kindern drei Tage lang das vielseitige Naturmaterial vorgestellt hat, will Jonas auch einen kleinen Filzball schenken. „Den Großen aber nicht, der ist doch sooo schön.“



Ran ans Rad: Alte Techniken wurden wiederbelebt.

Menge ausgedacht. „Wolle“ – um diesen Stoff drehen sich drei Tage voller Spiel und Handwerk, aber auch mit vielen lehrreichen Informationen. Auf die Idee für die Sieben- bis Elfjährigen ist die Kulturpädagogin Doris Hautum gekommen. Nachdem das Thema „Wolle“ anlässlich zweier Veranstaltungen im Sommer bei den Erwachsenen sehr gut ankam, wurde eine spezielle Aktion für Kinder entwickelt. Vorkenntnisse und Wissen über den Umgang mit dem Material liefert die Vereinsvorsitzende aus langjähriger Erfahrung. Das Konzept geht auf. Die zwölf teilnehmenden Kinder sind völlig vertieft in ihre Arbeiten, dabei ist der Untertitel „Filzen, Färben, Spinnen“ Programm. So ist der siebenjährige Jonas Gögl mit dem Färben beschäftigt. Eif-

Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung Samstag, 6. November 2004

Praxisordner »Naturzauber«

Kinder erleben die vier Jahreszeiten

Der gemeinnützige Verein Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V. wurde im November 1988, von Menschen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, gegründet. Ziel ist es, umweltbewusstes, ökologisches Denken und Handeln zu fördern. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, die Freude an der Natur und das Begreifen von Zusammenhängen sind Voraussetzung, um ökologisch sinnvolle Lösungen für das alltägliche Leben zu entwickeln. In der von den Vereinsmitgliedern gemeinsam in Lehmbauweise errichteten Werkstatt und auf der angrenzenden Wiese mit Bachlauf wird dies auf lebendige Weise durch das Vereinsleben, verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Aktionen vermittelt.

Grundlage für den jetzt erschienenen Praxisordner des Vereins bildete ein im Jahr 2002 durchgeführtes Projekt »Naturzauber – Frühling / Sommer / Herbst / Winter« für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Dies bestand aus vier dreitägigen Veranstaltungen zu den Jahreszeiten. Ziel war die Förderung von Schlüsselkompetenzen zur Persönlichkeitsbildung, die Entwicklung von Sozialverhalten und die Herstellung eines positiven Bezuges zur Natur durch Naturerfahrung, Sinneserlebnisse, spielerische Wissensvermittlung und kulturpädagogische Methoden (künstlerisches Gestalten, theaterpädagogisches Rollenspiel etc.). Der Naturzauber-Praxisordner ist für alle, die mit Kindergruppen im Alter von 6 bis 11 Jahren die Jahreszeiten entdecken wollen, mit seiner Fülle an Spielen, Werkangeboten und sonstigen Ideen eine wahre Fundgrube. Die fantasievolle Aufmachung und Ausführung soll Kindern und Erwachsene neugierig machen und anregen, mit Spiel, Spaß und Spannung die Natur und ihre Jahreszeiten gemeinsam als Gruppe zu erleben. Das Baukastensystem bietet die Möglichkeit einzelne Teile herauszunehmen, zusammenzustellen, Veränderungen vorzunehmen und auf die jeweilige Situation abzustimmen. Dazu gibt es zu jeder Jahreszeit entsprechende Kopiervorlagen und zum Schluss Tipps für Veränderungsmöglichkeiten. Der Aufbau jeder Jahreszeit ist auf drei Tage konzipiert und umfasst eine zeitlichen Rahmen von etwa sieben Stunden pro Tag mit der Zubereitung eines warmen Mittagessens.

Nach einer kurzen und klar strukturierten Einführung in die pädagogischen Hintergründe von Spielpädagogik und Umweltbildung und den Aufbau von Abenteuer-Spielaktionen ist man schon im konkreten, praktischen Teil angelangt. Dieser bietet zu jeder Jahreszeit eine komplette Rahmenspielgeschichte mit den entsprechenden Rollen für das Betreuungspersonal. Jede Jahreszeit hat ihren abgestimmten Schwerpunkt und besondere Zielsetzungen. Nach dem Einstieg in die Spielgeschichte beginnt für die Kinder das »Heldentraining«, wo es darum geht, seine Sinne zu testen, von anderen zu lernen, seine Geschicklichkeit zu üben und die eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen. Die Kinder durchlaufen das Training in Kleingruppen, die Aufgaben sind nicht konkurrierend aufgebaut, sondern Kooperation und Sensibilität sind gefragt. Danach werden die »Heldenrollen« verteilt, und es beginnt die »Ausbildung der Helden« mit Spielen, Werkangeboten und Rezepten. So sind alle bereit, sich gemeinsam auf die große Abenteuer-Rallye zu begeben, den Höhepunkt der Spielaktion. Dort warten schwierige Aufgaben und manch seltsame »Gestalt« auf die Kinder. Erst wenn alle Aufgaben erfüllt und alle Lösungen gefunden sind, kehren sie zurück und alle »Helden« treffen sich zur Abschiedsfeier.

Grundsätzlich soll der Naturzauber-Praxisordner Anregungen geben, die Jahreszeiten und die Natur mit Kindern im Grundschulalter spielerisch zu entdecken und der anschaulich beschriebene Aufbau der Spielaktionen den Transfer auf andere Zielgruppen ermöglichen.

Info + Bestellung
Hämmerleinsmühle –
Werkstatt für Ökologie
& Sozialarbeit e.V.
Hämmerleinsmühle 1
D-91166
Georgensgmünd
☎ (01 60) 26 12 85
haemmerla@aol.com

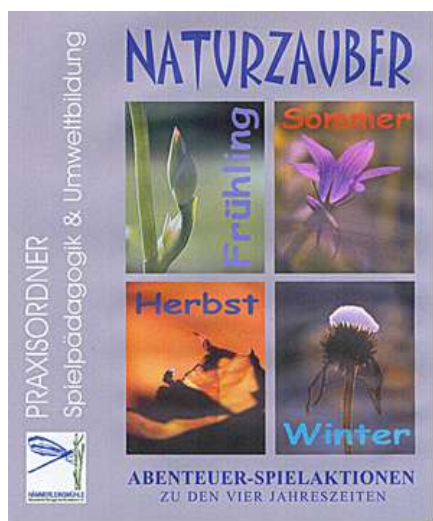
PRAXISORDNER
Spielpädagogik & Umweltbildung

NATURZAUBER

Frühling
Sommer
Herbst
Winter

ABENTEUER-SPIELAKTIONEN
ZU DEN VIER JAHRESZEITEN





Ein vielseitiger Praxis-Ordner

*Die Jahreszeiten mit Kindern
phantasievoll erleben*

- *spannende Spiel-Geschichten*
- *lustige Phantasie-Figuren*
- *viele bunte Spiel-Ideen*
- *kreative Bastel-Anleitungen*

Ein Anleitungs- und Ideenbuch für Abenteuer-Spielaktionen zu den Jahreszeiten. Das im Baukasten-Prinzip zusammengestellte Handbuch bietet eine Fülle von Spielen und Werkangeboten im Bereich der Umweltbildung. Vier ausgearbeitete Spielaktionen ermöglichen Kindern, im Grundschulalter, die Jahreszeiten mit Spannung, Spaß und Phantasie zu erleben. Zu jeder Jahreszeit regt eine Spielgeschichte die Neugierde der Kinder an, in das Spielgeschehen einzutauchen und selbst eine „Heldenrolle“ zu übernehmen. Bei der anschließenden Abenteuer-Rallye stehen individuelle Fähigkeiten, sowie die Kooperation in der Gruppe im Vordergrund. Der anschaulich beschriebene Aufbau der Spielaktionen soll den Transfer auf andere Zielgruppen anregen bzw. ermöglichen.

Doris Hautum, geboren 1960,

Dipl. Sozialpädagogin FH, Kulturpädagogin (Institut für Jugendarbeit München des BJR), Rhythmikausbildung an der Akademie Remscheid; Aufbau und Leitung eines Spielmobils der Stadt Nürnberg, langjährige Bildungsreferentin des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck), freiberufliche Projektleitung als Kultur- und Umweltpädagogin

Praxis-Ordner mit
herausnehmbaren
Arbeitsmaterialien
116 Seiten DIN A 4

**Schutzgebühr 14,50 € zuzüglich
3,50 € Versand**

Bestellung an:

An das Projektbüro
Verein Hämmerleinsmühle
c/o Doris Hautum
Volkacher Str. 5
90427 Nürnberg

Telefon: 0160 – 26 91 28 5

E-Mail: haemmerla@aol.com